

DIGITALE TRANSFORMATION IM DEUTSCHEN MARKT FÜR UNTERNEHMENSBERATUNG

Akzeptanz und Nutzung von digitalen Beratungstechnologien bei kleineren Beratungsunternehmen

aktuell bereits.

NACHFRAGE NACH DIGITALEN BERATUNGSLEISTUNGEN

Zwei Drittel der befragten Kunden wollen in Zukunft digitale Beratungsleistungen nutzen, aber nur ein geringer Anteil tut dies

JA = 67,3 %



Nehmen wir bereits in Anspruch (6,1 %)

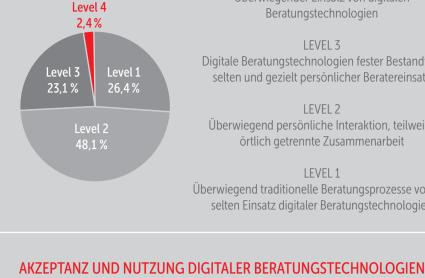
Planen wir bis Ende des Jahres oder kommendes Jahr in Anspruch zu nehmen (22,4 %) Nutzen wir noch nicht, können wir uns aber vorstellen (38,8 %)

ein deutlicher Fortschritt im Vergleich zur Studie von 2016

STUDIE 2018 LEVEL 4 **STUDIE 2016** Überwiegender Einsatz von digitalen Level 3

Beratungstechnologien

Die Mehrheit der befragten kleineren Beratungsunternehmen sieht sich in Level zwei und drei des Reifegradmodells. Damit zeigt sich



digitale Lösungen.

LEVEL 3 Digitale Beratungstechnologien fester Bestandteil, selten und gezielt persönlicher Beratereinsatz LEVEL 2 Überwiegend persönliche Interaktion, teilweise örtlich getrennte Zusammenarbeit LEVEL 1 Überwiegend traditionelle Beratungsprozesse vor Ort, selten Einsatz digitaler Beratungstechnologien

Die Mehrheit der befragten kleineren Berater setzt vorrangig etablierte Technologien ein. Weniger Verwendung finden hoch

Level 1 45,0 % Level 2

Level 4

1,0%

7,0%

Dokumentenmanagementsysteme **50,6** % Social Media zur Reputation 48,5 % Chats **38,0 %** Content Marketing 30,5 %

Audio-/Video-Konferenzen 70,3 % Suchmaschinenoptimierung 58,0 %

Wissensmanagementsysteme 27,1 %

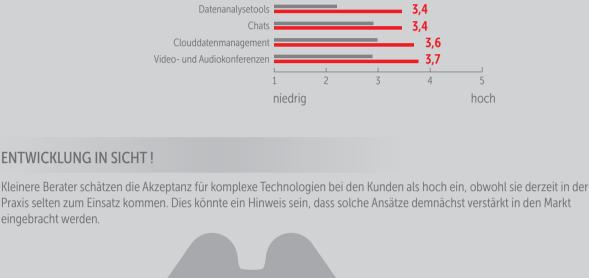
Beratervermittlungsmarktplatz 18,5 % Self-Service-Consulting 18,0 % Webbasiertes Coaching 17,0 %



Beratungsunternehmensmarkplatz Onlinecoach Datenanalysetools |

Beratungsvermitllermarktplatz

Beratungsshop



für Self Service Consulting

Kundenseitige Akzeptanz

eingebracht werden.

58,1 %

Kundenseitige Akzeptanz für

Data/Process Mining Tools



Schnelle Auffassungsgabe

Kommunikationsfähigkeit

eher geringere Relevanz:

Mobilität/Reisebereitschaft

69,4%

VORTEILE

34,4 %

Unveränderte Relevanz: Programmierkenntnisse 39.9 % Geringere oder Mobilität/Reisebereitschaft



38,8% 40,8% 49,0% 59,2%

NACHTEILE

Kommunikationsfähigkeit

Schnelle Auffassungsgabe

(38,1 % geringer oder eher geringer)

Geringere oder

eher geringere Relevanz:

VORTEILE DIGITALER BERATUNGSANGEBOTE AUS BERATERSICHT quantitative Kennzahlen

Aus Beratersicht werden qualitative Kennzahlen stärker durch den Einsatz digitaler Beratungstechnologien positiv beeinflusst als Tragen zur Imageverbesserung der eigenen Unternehmensberatung bei 64,8 %



Bei den Kunden besteht eine generelle Bereitschaft zur Nutzung digitaler Beratungstechnologien entlang des gesamten

Akquise

Problemlösung und Implementierung

3,8 **Organisatorische Projektvorbereitung**

DIGITALISIERUNG IN DEN PHASEN EINES BERATUNGSPROJEKTES

5 = hohe Bereitschaft 1 = geringe Bereitschaft

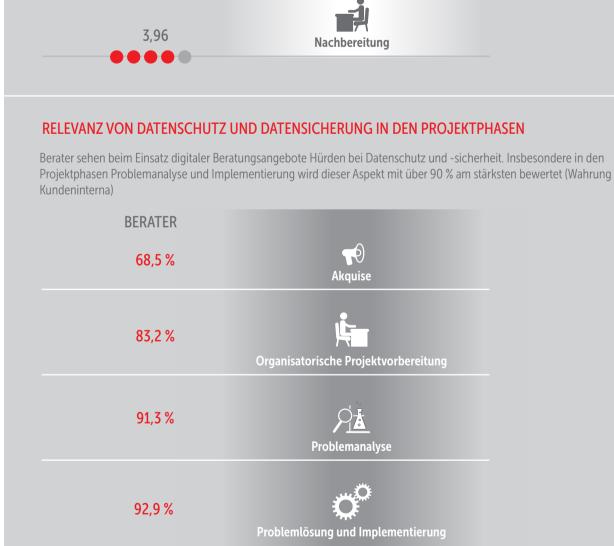
Projektlebenszyklus.

3,4

3,72

87,9 %

3,66 **Problemanalyse**



DER BERATUNGSMARKT VERÄNDERT SICH Ein generelles Umdenken im Beratungsmarkt ist erkennbar. Digitale Beratungsleistungen werden von den Kunden als notwendige komplementäre Unterstützung zu klassischen Angeboten wahrgenommen. Der Relevanz digitaler Geschäftsmodell-Transformationen in der Unternehmensberatung stimmt die klare Mehrheit der befragten Berater zu.

Lediglich 30 % der Befragten haben den Eindruck, dass technologiebasierte

Beratungsanbieter als neue Wettbewerber in den Markt eintreten.

Ebenfalls $54\,\%$ stimmen zu, dass Crowd-Consulting sowie Berater- und Beratungsunternehmensmarkplätze den Wettbewerb im Beratungsmarkt steigern.

40 % stimmen damit überein, dass **Bewertungsmöglichkeiten auf Beratermarktplätzen**

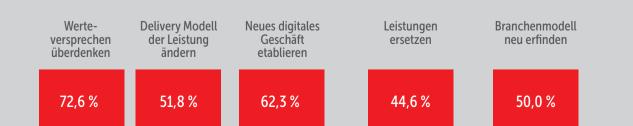
zur Imageverbesserung der eigenen Unternehmensberatung beitragen.



DIGITALE EVOLUTION STÄRKER RELEVANT ALS DIGITALE DISRUPTION

54 % der Befragten stimmen zu, dass **Open Communities und Expertenplattformen**

den Erfahrungsaustausch und Wissenstranfer zwischen Beratern verbessern.



28,0 % 25,0 %

23,2 %



19,2 %

18,6 %

Universität Ilmenau (Prof. Volker Nissen) und dem AWS-Institut für digitale Produkte und Prozesse gGmbH (Dr. Dirk Werth) durchgeführt. Sie war als Nachfolgestudie einer im Jahr 2016 durchgeführten Erhebung konzipiert. An der anonymisierten Online-Befragung im Juli 2017 nahmen 233 Berater und 67 Kunden teil.

Bundesverband Deutscher Unternehmensberater e.V.



27,4 %



August-Wilhelm Scheer Institut

für digitale Produkte und Prozesse

23,8 %

26,3 %

TU Ilmenau (WID)

im Juni 2018

12,8 %

14,6 %